

Intensive Tage im herrlichen Schloss

Herbstakademie der IMAS eröffnet / Meisterkurse mit Teilnehmern aus 16 Nationen



Teilnehmer, Dozenten und Gasteltern lassen sich von den IMAS-Professoren unterhalten.

FOTO: BUS

VON HERBERT BUSCH

BÜCKEBURG. Auf Schloss Bückeburg hat die Internationale Herbstakademie für Solisten (IMAS) ihre Pforten geöffnet. Zum Start der jetzt zum 41. Mal veranstalteten Meisterkurse stand am Montag ein für Teilnehmer, Dozenten und Gasteltern organisierter Kennenlernabend auf dem Programm.

Der Zusammenkunft wohnte auch deshalb ein besonderer Reiz inne, weil die Lehrkörper – einer weit zurückreichenden Tradition folgend – kurze Kostproben ihres solistischen Könnens präsentierten. Diesmal konnten die Fähigkeiten

der Professoren Natalia Prishpenko (Violine), Bernd Goetzke (Klavier) und Werner Güra (Gesang) bestaunt werden. Prishpenko wählte zum Einstieg Igor Frolovs flottes Divertimento für zwei Violinen und Klavier, Goetzke (seit acht Jahren künstlerischer Leiter der IMAS) stellte sich dem Nachwuchs mit Béla Bartóks „Klängen der Nacht“ vor, Güra griff auf drei Lieder von Franz Schubert zurück, in deren Kreis – „in einem Bächlein helle“ – der Song von der Forelle nicht fehlen durfte.

„Ich wünsche uns sehr intensive Tage in diesem herrlichen Schloss“, gab Peter Christoph Loewe in Stellver-

tretung der IMAS-Vorsitzenden Ulrike Fontaine zu verstehen. Boris Kusnezow stellte die wichtige Rolle der Gasteltern heraus. „Sie sind eine große und unverzichtbare Stütze für uns und die Akademie“, betonte der Projektmanager, der zudem mit Blick auf die Internationalität des aktuellen Kurses einen Rekord vermeldete.

„Wir haben diesmal 16 unterschiedliche Nationalitäten, so viele hatten wir noch nie“, erklärte Kusnezow. „Und denen würde es nicht so gut gehen, wenn es Sie, die Gasteltern, nicht gäbe.“ Ebenfalls nicht unerheblich zum Wohlergehen der jungen Musiker

und zum Funktionieren des gesamten Vorhabens trage die „Bückeburger Säule“ bei. Das von Johanna Harmening, Jens Wehrhahn und Axel Hühn gebildete Trio sorgte hinter den Kulissen dafür, dass es den Künstlern an nichts fehle. „Die drei sind maßgeblich dafür mitverantwortlich, dass alles gut klappt“, verdeutlichte der Projektmanager.

Heute steht ab 19 Uhr im Landesarchiv der Themenabend „Faszination Geigenbau“ auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Das Abschlusskonzert der Meisterschüler beginnt am Sonntag, 29. September, um 17 Uhr im Festsaal des Schlosses.